

Hamburg ist Vielfalt – die Vielfalt in Hamburgs Wäldern entdecken

März 2009 bis März 2010



Projektkoordination Dipl. Geogr. Julika Doerffer & Dipl. Biologin Lore Otto
Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Landesverband Hamburg e.V.

gefördert durch



INHALT

1. EINLEITUNG.....	1
2. DIE BETEILIGTEN UMWELTBILDUNGSAKTEURE	2
3. DIE ANGEBOTENEN VERANSTALTUNGEN.....	3
3.1 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche	3
3.2 Veranstaltungen für Familien	6
3.3 Veranstaltungen für Erwachsene.....	7
4. WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	9
5. GESAMTBEWERTUNG UND FORTFÜHRUNG DER AKTION	9

Die ANU-Aktion „Hamburg ist Vielfalt – die Vielfalt in Hamburgs Wäldern entdecken“

1. Einleitung

Im Rahmen der Aktion „Hamburg ist Vielfalt“ hat die ANU nun schon im zweiten Jahr Umweltbildungsakteure aus Hamburg dazu eingeladen, die biologische Vielfalt eines bestimmten Lebensraumes im Rahmen dieser gemeinsamen Aktion in den Mittelpunkt ihrer Veranstaltungen zu stellen. In diesen Veranstaltungen soll die Bedeutung eines bestimmten Lebensraumes und seiner Arten und die Dringlichkeit des Schutzes deutlich gemacht werden. Die Bündelung eines vielfältigen Angebots unter dem Titel „Hamburg ist Vielfalt“, lädt eine breite Zielgruppe ein sich mit der Thematik zu beschäftigen. Gerade für Kinder und Jugendliche ist dieser Zugang zum Arten- und Naturschutz geeignet, da sie einen Bereich kennen und schützen lernen und später das dort Gelernte auf andere Bereiche übertragen können.

Während im Jahr 2008 die Vielfalt an und in Hamburgs Gewässern thematisiert wurde, stellten vom 28. September bis 18. Oktober 2009 Umweltbildungsakteure aus der Metropolregion Hamburg in gezielten Veranstaltungen die biologische Vielfalt in Hamburgs Wäldern vor. Die Besonderheit 2009 war die Einbeziehung einer nachhaltigen Nutzung und Ihre Bedeutung für die Artenvielfalt. Hierzu war in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit einigen Hamburger Förstern mit ihrer besonderen Perspektive auf den Wald wichtig.



Hamburgs ältestes Forstrevier - der Wohldorfer Wald im Nord-Osten Hamburgs. Dieser vielfältige Lebensraum bietet Heimat für viele seltene Arten wie Kolkrabe, Schwarzspecht, Uhu oder Fischotter. Heute steht mehr als ein Drittel des Waldes unter Naturschutz. (Foto: Krzysztof Wesolowski)

Durch die Kooperation mit den hamburgischen Revierförstereien konnten wirtschaftliche Aspekte und die nachhaltige Nutzung ebenso thematisiert werden wie die Bedeutung des Schutzes des Lebensraumes Wald und die Vielfalt der dort lebenden Arten.

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Thema „Die Vielfalt in Hamburgs Wäldern“ wurde wieder vor allem Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, besondere und bedrohte Arten und Lebensräume vor ihrer Haustür kennen zu lernen. Einige der Veranstaltungen richteten sich auch an Erwachsene. Viele der Veranstaltungen haben Anknüpfungspunkte gegeben, sich in der Schule und/oder privat auch weiterhin mit den Themen Arten- und Lebensraumschutz und nachhaltige Waldbewirtschaftung zu beschäftigen.

2. Die beteiligten Umweltbildungsakteure

1. Erforschen-Erfahren-Erspüren (Andreas Klotz)
2. Umweltpädagoginnen der ANU Hamburg e. V.
3. Loki Schmidt Stiftung / Naturinformationshaus „Schafstall“ Fischbeker Heide
4. Loki Schmidt Stiftung / Naturinformationshaus Boberger Niederung
5. Buten (Svenja Tidow)
6. Haus der Natur des Verein Jordsand
7. Gesellschaft für ökologische Planung e.V. Tideauenzentrum Bunthaus
8. BUNDJugend Hamburg
9. Heike Markus-Michalczyk in Kooperation mit dem Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung – LI-Hamburg
10. Naturwahrnehmungen (Johannes Plotzki)
11. Naturwahrnehmungen (Sabine Hustedt)
12. Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
13. NABU Hamburg
14. Revierförsterei Bergedorf
15. Revierförsterei Niendorf
16. Revierförsterei Volksdorf
17. Revierförsterei Klövensteen

3. Die angebotenen Veranstaltungen

3.1 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Vielfalts-Waldrallye

In ca. 2 Stunden sollte eine große Waldrallye über das Gelände des Hamburger Umweltzentrums führen. In Kleingruppen sollten die Kinder dabei knifflige Fragen beantworten und Aufgaben rund um das Leben im Wald lösen. Genaues Beobachten und Geschicklichkeit waren ebenso gefragt wie Kreativität und das „besondere“ Waldwissen. Es gab nicht genug Nachfrage nach dieser Veranstaltung der UmweltpädagogInnen der ANU Hamburg, die aber in 2010 erneut angeboten wird.

Bergedorfer Gehölz – Wald, CO2 Speicher, Holz

Im Bergedorfer Gehölz konnten mit Frau Franke, der Bergedorfer Försterin die vielfältigen Funktionen eines Stadtwaldes genauer betrachtet werden. Auf spielerische, erlebnisorientierte Weise wurden die Wichtigkeit der Kohlenstoff-Speicherung im Wald näher erläutert und der Nutzen für die Bevölkerung durch die nachhaltige Waldwirtschaft veranschaulicht. Die Veranstaltung wurde zweimal mit angemeldeten Kindergruppen durchgeführt und beschäftigte sich intensiv mit Bäumen.

Hirschkäferbrutpyramide

Im NSG Fischbeker Heide, direkt neben dem „Schafstall“ wurde im Oktober 2008 eine Brutpyramide für Hirschkäferweibchen eingerichtet. Eichentotholz bietet vielen Tieren Lebensraum. Mit einer Grundschulklasse wurde dieses Kleinbiotop, das Lebensraum für viele Organismen ist, untersucht.

Veranstalter: Naturschutz Informationshaus „Schafstall“ Fischbeker Heide der Loki Schmidt Stiftung.



Die Hirschkäferbrutpyramide im NSG Fischbeker Heider wird unter die Lupe genommen. (Foto: Ludmila Wiczorek)

Waldschule Klövensteen

Für Schulklassen hat die Waldschule Klövensteen zu verschiedenen Themen, wie „Wildtieren auf der Spur“, „Bäume des Waldes“, „Prima Klima“ oder auch „Auf der Jagd nach Biofleisch“ verschiedene waldbezogene Bildungseinheiten angeboten. Durch eine zu geringe Anzahl an Anmeldungen haben diese Veranstaltungen leider nicht stattgefunden.

Am Anfang steht das Staunen

Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook – das ist der wilde Norden Hamburgs. Es sollten pflanzenkundliche Untersuchungen im Herbstwald gemacht und der Dreiklang von Wald, Wasser und Moor betrachtet werden. Diese Veranstaltung für Oberstufenklassen hat leider im Aktionszeitraum nicht stattgefunden, soll aber weiter angeboten werden von Andreas Klotz (Erforschen-Erfahren-Erspüren in Kooperation mit dem LI Landesinstitut für Lehrerfortbildung).

„Tischlein-deck-dich im Wohldorfer Wald“

Johannes Plotzki von „Naturwahrnehmungen“ wollte mit Kindern einen Erntedank-Tag im Wald feiern. Überall waren Nahrungsquellen der unterschiedlichen Waldbewohner zu entdecken. Für alle war der Tisch reich gedeckt. Und der Mensch? Auch er freut sich, wenn er den Wald „ernten“ kann. Wie eine nachhaltige Ernte aussieht, damit auch noch im nächsten Jahr genug für alle da ist, sollte an diesem Nachmittag mit allen Sinnen erlebt werden.

Wegen einer Sturm- und Gewitterwarnung musste diese Veranstaltung für Kinder ab 8 Jahren leider kurzfristig abgesagt werden.

Wir sehen den Wald vor lauter Bäumen! Naturerlebnismittag für Kinder

Wir betreten den Wald und die Welt um uns herum verändert sich: es wird still, es riecht anders, Licht und Schatten wechseln sich ab und hinter jedem Strauch kann etwas Unerwartetes verborgen sein. Mit 10 Kindern wurde im NSG Boberger Niederung der Wald sinnlich erkundet. Dabei haben die Kinder Begegnungen mit Zitterpappeln, Hängebirken, Stileichen und Eichhörnchen gemacht und viele Eindrücke gesammelt. Die Veranstaltung wurde vom Infohaus Boberger Niederung der Loki Schmidt Stiftung durchgeführt.

Auf den Spuren von großen und kleinen Tieren im Wohldorfer Wald

Wir lernen die Tiere des Waldes kennen. Manche kann man nur mit der Lupe sehen, andere nur hören oder nur ihre Fußspuren finden. Finden wir die Schlafplätze der Fledermäuse? Leider hat diese Veranstaltung des NABU Hamburg nicht stattgefunden.

Zaubertag im Wald

Die vielen unterschiedlichen Pflanzen unserer heimischen Wälder bergen Heil- und Zauberkräfte und viele Mythen und Sagen ranken sich um sie. Mit Kita Gruppen wurde der Herbstzauber des Waldes auf abenteuerlichen Pfaden entdeckt. Früchte und Nüsse, Blätter und Holunder – mit allen Sinnen wurden die Heil- und Zauberkräfte der Natur entdeckt. Die Veranstaltung wurde von der BUNDJugend Hamburg angeboten. Die Veranstaltung hat zwei mal stattgefunden.



Die Zauberketten aus vielen verschiedenen Waldfrüchten werden mit Kräutern geräuchert. (Foto: Julika Doerffer)

Wald? Tierisch gut

Mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald konnten 5 Hortgruppen in der zweiten Herbstferienwoche bei einer spannenden Rallye die Artenvielfalt im Wald entdecken. Wer wohnt im Waldboden? Welches Tier hat seine Spuren hinterlassen?

Es nahmen etwa 100 Kinder im Verlauf der Woche an der Veranstaltung teil und sie wird auch 2010 wieder angeboten.

Alles über Igel

Was brauchen Igel zum Leben? Was können wir für sie tun, damit sie im Sommer gesunde Junge aufziehen, im Herbst eine fette Speckschicht anfressen und im Winter tief schlafen können? Mit 9 Kindern zwischen 8 und 12 Jahren wurde im Park des Haus der Natur des Verein Jordsand der Lebensraum der Igel erkundet. Es wurden Igelspuren untersucht und ein Unterschlupf für den Winter gebaut.

Kinderwerkstattwoche Stadtnatur – Ich glaub, ich steh im Wald

Sabine Hustedt, von „Naturwahrnehmungen“ hatte eine Art offener Projektwoche geplant, in der verschiedene Themen behandelt werden sollten (Pflanzen, Tiere, Waldapotheke, etc.), die aber trotz intensiver Bewerbung aus Mangel an Teilnehmern nicht stattfand. Es gibt Überlegungen, die Veranstaltung 2010 in den Sommerferien noch einmal anzubieten.

3.2 Veranstaltungen für Familien

Auf der Suche nach den Klövensteinen

Walderlebnis für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Auf einer abenteuerlichen Schatzsuche haben wir gemeinsam das Geheimnis der Klövensteine gelöst. Mit verschiedenen Aufgaben für Kinder und ihre Eltern/Großeltern wurde der Wald erkundet und kennengelernt. Dabei wurden ökologische Zusammenhänge erfahrbar und es wurde ein Schatz gehoben. 14 Kinder und Erwachsene nahmen an der Schatzsuche teil.

Reh, Hirsch und Co.

Bei einer geführten Fütterung im Wildgehege Klövensteen konnten Rotwild, Wildschweine oder auch Uhus beobachtet werden. Durch die spannenden Geschichten und Informationen der Tierpfleger konnten Jung und Alt viele interessante Details über die Lebensweise, Ernährung und Fortpflanzung unserer heimischen Wildtiere lernen.

Diese Veranstaltung hat viermal mit Teilnehmerzahlen zwischen 5 und 15 mit Kindern und Erwachsenen stattgefunden.

Herbstaktionstag im Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

An diesem Aktionstag im Tide-Auewald Heuckenlock wurden die Besonderheiten dieses größten und besterhaltensten Tideauewaldes in Hamburg auf einem Waldspaziergang an der Süderelbe vorgestellt und erkundet. Anschließend haben die 15 Teilnehmer im Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus ihre Eindrücke in Selbstgebasteltes umgesetzt und festgehalten.

Abenteuer Wald

Der Wald ist Schauplatz vieler Sagen und Märchen. Warum? Sah der Wald hier schon immer so aus wie heute? Wo hat der Wald Etagen, was ist ein Grünschatten und sind eigentlich alle Bäume gleich? Bei dieser Veranstaltung hat Svenja Tidow (Buten) mit 9 Kindern den Wald in Volkdorf erkundet und sich die Strukturen und den Jahreslauf des Waldes anhand der Gehölze und der anderen Waldbewohner angeschaut.

Buchen im Wald, Eichen auf dem Knick... Welchen Grund hat das?

Bäume sind wie wir: Manche mögen es sauer, andere haben ungern nasse Füße. Diese kleine Exkursion sollte in die Lebensräume Wald, Waldrand und Knick führen. Sie liegen ganz nah beieinander und sind doch sehr unterschiedlich. Die Erforschung dieser Landschaftselemente fand aus Mangel an Beteiligung nicht statt. Sie wird aber im Jahr 2010 von Buten – Svenja Tidow erneut angeboten.

Wer zuerst da ist... Die Wiederbewaldung Europas nach der Eiszeit

Über uns drei Kilometer Gletscher: das war die letzte Eiszeit. Aber was geschah danach? Bis zum heutigen Wald war es ein langer Weg. Auf dieser Wanderung durch einen ganz normalen Wald sollten die Teilnehmer mit Svenja Tidow (Buten) interessante Geschichten der Rückeroberung Europas durch die Bäume kennenlernen. Die Veranstaltung fiel im Oktober 2009 aus, wird aber 2010 wieder angeboten.

Förster zeig mir deinen Wald

Beschreibung: In spielerischer Form sollten Familien mit Kindern mit dem Förster den Wald erkunden. Diese Veranstaltung der Niendorfer Försterei musste leider ausfallen.

3.3 Veranstaltungen für Erwachsene

Wildwuchs parallel zum großen Strom: den Auwald erforschen

Die Elbe ist die Lebensader Hamburgs. Im Überschwemmungsbereich des Flusses wächst der Auwald in üppiger Prächtigkeit. Er kann das Land hinter dem Deich schützen und lädt zur Erforschung ein.

Heike Markus-Michalczyk hat mit 19 Teilnehmern im NSG Heuckenlock den Auwald vor Ort mit vielfältigen Untersuchungsmethoden im interdisziplinären Kontext erkundet.

Die Veranstaltung war eingebettet in einen Bildungsurlaub zur Biodiversität und verdeutlichte den Wert, die Gefährdung und Bedeutung der Biodiversität. Es besteht Interesse, so eine Veranstaltung erneut anzubieten.

Was bedeutet Waldbewirtschaftung in einer Großstadtmopolregion?

Der Volksdorfer Förster Herr Noffke führte Besucher in den Volksdorfer Wald und erläuterte die Herausforderungen der Waldbewirtschaftung in der Großstadtmopolregion. Die Veranstaltung war offen für Kinder und Erwachsene und kann in der Försterei jederzeit nachgefragt und durchgeführt werden.

Waldpflege in der Großstadt

Diese Veranstaltung zur Waldpflege im Volksdorfer Wald fand aus Mangel an Beteiligung nicht statt.

Nachhaltige Forstwirtschaft

Beschreibung: Was genau macht der Förster eigentlich im Wald? Welche Bäume lässt er fällen? Nachhaltigkeit, was ist das? Ein Rundgang durch den Klövensteen soll Einblick in verschiedene Waldbilder geben und eine Einführung in die Arbeit des Försters sein.

Eine etwas andere Waldführung für Erwachsene. Die Veranstaltung hat mehrmals im Oktober stattgefunden und kann auch im Jahr 2010 gebucht werden.

Vielfalt im Lebensraum Wald durch nachhaltige Forstwirtschaft

Hamburgs Wälder werden bewirtschaftet. Forstingenieur Jan Muntendorf von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald erklärte den Teilnehmer anhand sichtbarer Beispiele, wie die Forstwirtschaft die Vielfalt im Lebensraum Wald fördert.

Nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung im Niendorfer Gehege

Herr Wurster, der Förster aus dem Niendorfer Gehege wollte an Erwachsenen an Beispielen vor Ort die nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung des Niendorfer Geheges zeigen. Die Veranstaltung wurde aus Mangel an Anmeldungen nicht durchgeführt.

4. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Veranstaltungen wurden dieses Jahr über ein Poster und einen Flyer beworben. Die Poster und Flyer wurden verschickt an:

- alle beteiligten Akteure
- alle Hamburger Schulen
- die Hamburger öffentlichen Bücherhallen
- die Vereinigung der Hamburger Kindertageseinrichtungen (176 Kitas)
- die Arbeiterwohlfahrt (32 Kitas)
- den Paritätische Wohlfahrtsverband (220 Kitas)

Es wurden außerdem die Veranstaltungen zwischen dem 04. September und 05. Oktober in den Ankündigungen der Hamburger Zukunftswochen 2009 beworben. Während der Hamburger Zukunftswochen soll Nachhaltigkeit erlebbar gemacht und aufgezeigt werden, wie sie in den Alltag integrierbar ist.

Alle Veranstaltungen wurden auch online über das Hamburger Umweltportal „Uport Hamburg“ beworben.

Alle Veranstaltungen wurden über die Lokalzeitungen und einige über das Hamburger Abendblatt beworben.

Eine Ankündigung der Aktionswochen fand außerdem über die Homepage der ANU Hamburg statt.

Die Aktion wurde in den Hamburger Aktionsplan 2009/2010 aufgenommen.

Die Dokumentation wird auf der ANU Homepage zum Download bereit gestellt.

5. Gesamtbewertung und Fortführung der Aktion

Mit dieser Aktion möchte die ANU Hamburg gemeinsam mit Hamburger Umweltbildungsakteuren zur Wertschätzung und damit auch zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen und die Handlungsbereitschaft und -kompetenz für den Natur- und Umweltschutz fördern. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der Vernetzung der Umweltbildungsakteure, Schulen und anderer Bildungsakteure in Hamburg und Umgebung. Mit den Hamburger Revierförstereien wurde ein Kooperationspartner gefunden, der die wirtschaftliche Säule der Nachhaltigkeit besonders in den Fokus gerückt hat. Das hat gerade bei dem Thema „Wald“, der ja besonders in den Städten ein Lebensraum ist, der vielen unterschiedlichen Interessen gerecht werden soll, sehr facettenreiche Veranstaltungen gefördert. Themen wie nachhaltige Waldbewirtschaftung standen dabei ebenso im Programm,

wie die besondere Pflege der Waldtiere und die besonderen Probleme eines „Großstadtwaldes“.

Wie im Jahr 2008 ist es auch 2009 gelungen, mit einer großen Zahl von Umweltbildungsakteuren viele spannende Veranstaltungen zu realisieren. Es haben sich alle Akteure aus dem letzten Jahr auch dieses Jahr wieder beteiligt (außer das „Schwimmende Naturhaus Wilhelmsburg“, das im Sommer 2008 seinen Betrieb eingestellt hat und die „Naturkundlichen Streifzüge“ des Botanischen Vereins). Es wurde auch dieses Jahr wieder eine breite Zielgruppe angesprochen, bei der ganz klar Kinder und Jugendliche im Vordergrund standen. Es haben sowohl Veranstaltungen für Schulklassen und Kitas stattgefunden als auch offene Veranstaltungen für Kinder, Familien und Erwachsene.

Die gemeinsame Präsentation des Themas und der beteiligten Akteure auf dem Poster stärkt die Zusammenarbeit und trägt zum Bekanntheitsgrad der Angebote der Umweltbildung an Hamburger Schulen und anderen Einrichtungen bei. Gerade für Lehrer, die mit ihren Schülern etwas zu diesem Thema machen möchten, ist das Poster zum einen Material für den Unterricht und zum anderen liefert es einen guten Überblick über das außerschulische Bildungsangebot. Mit dem Flyer wurden die Veranstaltungsangebote noch breiter gestreut als im Jahr zuvor.

Es ist jedoch auffällig, dass von 25 beworbenen Veranstaltungen trotz breiter Verteilung der Flyer und Poster 11 Veranstaltungen wegen zu geringer Anmeldungen nicht stattgefunden haben. Einmal war der Grund ein aufziehendes Gewitter aber 10 Veranstaltungen haben ihre Zielgruppe nicht erreicht. Eine Nachfrage bei den Veranstaltern, die zum Zuge kamen zeigt, dass sie über die Bewerbung, die vom Projekt angeboten wurde, hinausgehende Öffentlichkeitsarbeit gemacht haben, die auch dazu führte, dass Veranstaltungen mehrmals stattgefunden haben. Das Ansprechen eigener „Stammklientel“ war dabei sicherlich der wichtigste Grund für ihren Erfolg. Es muss darüber nachgedacht werden, wie man für Veranstaltungen zu Hamburgs Vielfalt neue Zielgruppen erschließt oder neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit geht.

Die ANU Hamburg möchte die Aktion gerne fortführen und so den Artenschutz in Hamburg unterstützen und das Bewußtsein und die Handlungsbereitschaft der HamburgerInnen für die Vielfalt Hamburger Lebensräume und deren Schutzwürdigkeit weiter stärken. Es sollen außerdem weitere Kooperationspartner gefunden werden für die unterschiedlichen Themen, um die Vernetzung der Bildungsakteure und anderer Einrichtungen weiter zu stärken.

Eine Befragung der beteiligten Einrichtungen hat ergeben, dass alle daran interessiert sind, die Aktion fortzuführen und diese Thematik als wichtigen Bestandteil ihrer Bildungsarbeit sehen. Für 2010 ist vorgesehen Teile der ländlichen Kulturlandschaft in den Fokus zu stellen und die Aktion zum Thema „Die Vielfalt auf Hamburgs landwirtschaftlichen Flächen entdecken“ (Arbeitstitel) fortzuführen.